

# Inhalt

Einleitung	S. 12
Vorwort von Veronika Hagestedt	S. 14

## **Teil 1 - Fortsetzung der Testreihe zur Ursachenfindung von Beschwerden**

Testreihe für die Anwendung der Homöo - Kinesiologie nach Dr. Zeeden	S. 19
Erklärungen zu den Momenten 21 bis 39 der Testreihe	S. 23

## **Teil 2 - Alphabetische Systematik der neuen Mittel N bis Z**

Alphabetische Systematik der neuen Mittel N bis Z (2. Teil)	S. 37
Alle behandelten Einzelmittel, alphabetisch	S. 77
Sachverzeichnis, Querverweise	S. 80

## **Teil 3 - Krankheitsursachen in den verschiedenen Fachbereichen**

Liste der unterschiedlichen Krankheitsphilosophien	S. 82
Liste der Gefühlsmittel, Mittel - Indikation	S. 84
Liste der Gefühlsmittel, Indikation - Mittel	S. 87

Literaturverzeichnis	S. 91
Glossar	S. 93
Technische Daten	S. 95
Lieferbare Skripte	S. 96
Lieferbare Bücher	S. 97
Lieferbare DVDs zu den Kursen	S. 98
Lebenslauf von Heinrich Zeeden	S. 99
Danksagung	S. 100
Nachwort	S. 102
Testliste zur Ursachensuche von Symptomen und Beschwerden (neue Testreihenfolge)	S. 103
Testreihe nach Deborah Wolff (neue Testreihenfolge)	S. 104

## Vorwort von Veronika Hagestedt

Die Welt, in der wir leben, ist dynamisch und unterliegt ständigen Veränderungen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, technologische Fortschritte und ein wachsendes Verständnis der menschlichen Gesundheit fordern uns heraus, alte Dogmen und Überzeugungen zu überdenken.

Die Homöopathie hat eine lange und faszinierende Geschichte, die von den Prinzipien und Dogmen geprägt ist, welche von Samuel Hahnemann und seinen Nachfolgern formuliert wurden.

Diese Regeln und Konzepte waren in ihrer Zeit wichtig und richtig. Das Entmystifizieren dieser Dogmen bedeutet nicht, die Grundlagen der Homöopathie zu verleugnen oder ihre Wirksamkeit zu schmälern.

Indem wir uns von starren Regeln lösen, schaffen wir Raum für Innovation und Anpassung, die es ermöglichen, die Homöopathie an die Bedürfnisse der heutigen Notwendigkeit anzupassen.

In einer Zeit, in der Menschen nach individualisierten und flexiblen Gesundheitslösungen suchen, ist es unerlässlich, dass wir die Lehren der Vergangenheit respektieren, aber auch bereit sind, sie zu transformieren, um den Herausforderungen und Bedürfnissen der modernen Welt gerecht zu werden.

Diese Prinzipien, die in der Vergangenheit als unverrückbare Wahrheiten galten, haben über die Jahre hinweg sowohl Befürworter als auch Kritiker hervorgerufen.

Flexibilität und Offenheit für Neues ist nicht nur wünschenswert, sondern notwendig.

In diesem Universum ist das einzige Beständige die Unbeständigkeit.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.

Alles hat sich weiterentwickelt, Altes und Falsches wurde erkannt, aussortiert und erneuert bzw. ersetzt, ob nun in der Medizin, in der Technik, in der Psychologie ... und zu guter Letzt in der Physik. Warum sollte die Homöopathie davon ausgeschlossen sein?

Diese Erkenntnisse ermutigen uns, alte Überzeugungen zu hinterfragen und neue Perspektiven zuzulassen, um noch bessere und schnellere Ergebnisse in der Homöopathie zu erzielen, wie z.B. die von Dr. Zeeden oft erlebten Sekundenphänomene.

Wie es kein anderer als Albert Einstein perfekt in einem Satz treffend bemerkte:

„Die Definition von Wahnsinn ist,  
immer wieder das Gleiche zu tun  
und andere Ergebnisse zu erwarten.“

Physiker, Entwickler der Relativitätstheorie (1879–1955)

Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, hat in seinen späteren Schriften tatsächlich einige Überlegungen angestellt, die auf eine gewisse Flexibilität in der Anwendung der homöopathischen Prinzipien hinweisen. Besonders in seinen späteren Werken, wie dem „Organon der Heilkunst“ (insbesondere in der 6. Auflage) und in seinen „Chronischen Krankheiten“, finden sich Passagen, die die Anwendung von mehreren Mitteln oder die Berücksichtigung der individuellen Umstände des Patienten thematisieren.

George Vithoulkas ist ein bekannter Homöopath und Autor, der in seinen Arbeiten häufig die klassischen Regeln der Homöopathie hinterfragt und die strengen Dogmen der klassischen Homöopathie kritisiert.

Vorwort von Veronika Hagestedt

Er argumentiert, dass eine zu rigide Anwendung der Regeln die Wirksamkeit der Behandlung einschränken kann und plädiert für eine flexiblere Herangehensweise.

Er ermutigt Praktiker, über die klassischen Regeln und Prinzipien der Homöopathie hinauszudenken und die Behandlung dynamisch zu gestalten.

Es wird eingewendet, dass bei der Anwendung von Komplexmitteln zu viele Mittel den Körper überfordern könnten. Genau das ist das Geniale an dem HOM KIN Stirnstrich, denn die Intention befiehlt:

„.... geht in der optimalen Dosierung hinein!“

Wenn etwas „optimal“ ist, wie könnte es dann „unoptimal“ sein und werden?

Jedes weitere eingestrichene Mittel passt sich dem Biosystem mit den zuvor eingestrichenen und somit schon enthaltenden Mittelinformationen optimal an. Anders ausgedrückt, was nicht passen würde, wird durch die Intention „optimale Dosierung“ passend gemacht, in Synthese gebracht – in eine übergeordnete Einheit.

Das heißt aber in der Umkehr auch, was das Einstreichen der Mittel ohne voriges Austesten betrifft, wenn es nicht „optimal“ ist, dann geht das Mittel eben nicht hinein.

Gerne möchte ich noch kurz erwähnen, dass die homöopathische Antidotenliste für die HOM KIN überflüssig geworden ist.

Durch seine unermüdliche Erfahrungswissenschaft und bemerkenswerte praktische Herangehensweise hat Dr. Zeeden ein Repertorium der HOM KIN Komplex Z Mittel zusammengestellt, die Basis der HOM KIN, welches ein schnelles Auffinden und Anwenden der Mittel ermöglicht.

Die sorgfältige Mittelauswahl in den jeweiligen Komplexen durch fundierte Erkenntnisse, welche aus seiner jahrelangen Erfahrung stammen, machen dieses Buch zu einem unverzichtbaren Begleiter für jeden Homöopathen, aber auch für Lernende und Laien. Sie werden von den wertvollen perfekten Zusammenstellungen der Komplexmittel, die in diesem Werk gelistet sind, profitieren.

Mit einem offenen Herzen und einem neugierigen Geist bereit sein, sich in der Homöopathie auf Veränderungen einzulassen und neue Perspektiven zu entdecken.

Die Integration dieser HOM KIN Komplexmittel kann dazu beitragen, die Wirksamkeit homöopathischer Behandlungen zu erweitern und zu vertiefen oder sollte man sagen zu revolutionieren?

Veronika Hagestedt.

Ganderkesee, den 10.01.2025

# Teil 1 - Fortsetzung der Testreihe zur Ursachenfindung von Problemen

## Testreihe für die Anwendung der Homöo - Kinesiologie nach Dr. Zeeden

Mögliches Therapiehindernis	Standardisierte Mittel und Komplexmittel
Struktur - Narbenstörfeld	Narbenunterspritzung D 30, Bergkristall D 100 Mio.
Struktur - Zähne	Kiefer Komplex Z
Psyche	Psycho Komplex Z
Vitamine	Intrinsic Faktor D 30, Vitamin D Komplex Z
Spurenelemente	Selen D 30, Zincum metallicum D 30
Schwermetalle	Ultima Ratio D 30, Lymph Komplex Z
Geopathische Belastung	Radium bromatum D 16, Strahlenschutz Komplex Z
Mikroorganismen	Virus-, Bakterien-, Pilz- oder Protozoen - Nosode D 30, Imipenem D 30
Genetische Belastung	Diphtherinum D 200, Smaragd D 1000

Teil 1 - Fortsetzung der Testreihe zur Ursachenfindung von Problemen

<b>Mögliches Therapiehindernis</b>	<b>Standardisierte Mittel und Komplexmittel</b>
Toxische Belastung	Sulfur D 1000, Leber Komplex Z, Lymph Komplex Z
Impffolgen	Impf Nosode D 30, Thuja D 200
Stoffwechselprodukte	C3, C4 Komplement D 30
Hormone	Hormon Komplex Z, Hormon M Komplex Z
Negative Felder	Schutz Komplex Z
Hinderliche Glaubenssätze	hinderliche Glaubenssätze D 1000
Exogene Störfelder	Rechtsdrehung D 1000
Antikörperbildung	Immun Komplex Z
RNS - Störung	Tumor Komplex Z, Immun Komplex Z, Lymph Komplex Z
Beidhändigkeit	Corpus callosum D 30, Smaragd D 1000, Merkur PI D 30
Übersäuerung	Kalium carbonicum D 30, Mondstein D 1000



## Teil 1 - Fortsetzung der Testreihe zur Ursachenfindung von Problemen

Organbezug	Augen Komplex Z, Blutbildungs Komplex Z, Darm Komplex Z, Gedächtnis Komplex Z, Gelenk Standard Z, Kardio Komplex Z, Leber Komplex Z, Lymph Komplex Z, Schilddrüsen Komplex Z, Muskel Komplex Z, Nieren Komplex Z, Tinnitus Komplex Z, Venen Komplex Z
Simile	Simile D 30
Konstitution	Konstitutionsmittel D 30
Chakren	Chakren Komplex Z
Hirnhautverziehung	Skoliose Komplex Z
Planeten	Planeten wählen
Sternbilder	Sternbild wählen
Oberflächenspannung	Lapacho D 1000, Propolis D 1000, Yucca Schidigera D 1000
Aurabesonderheiten	Aura Komplex Z
Vitalität	Yucca Schidigera D 1000, Medulla ossis D 30

Teil 1 - Fortsetzung der Testreihe zur Ursachenfindung von Problemen

<b>Mögliches Therapiehindernis</b>	<b>Standardisierte Mittel und Komplexmittel</b>
Rechtsdrehung	Rechtsdrehung D 1000, Wechseldrehung D 1000, molekulare Rechtsdrehung D 100.000
Oxytocin	Oxytocin D 30
Nanopartikel	Nanopartikel D 30
Spikes	Spikes D 30
Ahnenerlösung	Ahnenerlösung D 30
Selbstfürsorge	Selbstfürsorge D 30
Erwartungshaltung	Rosenthaleffekt D 30
Alte Flüche und Schwüre	Vow rewrite D 30
Mikrobiom	Mikrobiom D 30
Energiefeld	Energiefeld D 30

## Teil 2 - Alphabetische Systematik der neuen Mittel N bis Z (2. Teil)

### Narbenunterspritzung D 30

---

Nach einem homöopathischen Kurs in Windhoek im Januar im Jahre 2003 traf ich mich mit einer Kinesiologin namens Wiltrud. Sie war unter Buschmännern aufgewachsen und schlief immer auf dem Boden, da sie den vier Bettstelzen nicht so recht traute. Sie war Deutsche, deren Vorfahren bereits nach Namibia ausgewandert waren. Sie hatte einen eitrigen Backenzahn links oben, der gezogen werden sollte. Sie sträubte sich gegen dieses Vorgehen, da sie der Überzeugung war, dass der Zahn im Prinzip völlig in Ordnung sei. Als Ursache fanden wir damals „Struktur“, hierbei kam „Narbe“ als Schwachpunkt, während weitere Zähne, außer dem Backenzahn, in Ordnung waren.

Es gab tatsächlich zwei gestörte Narben auf dem linken Rücken. Sie hatte sich dort Muttermale entfernen lassen.

Diese beiden Narben hätte ich gerne mit Procain oder Lidocain unterspritzt, hatte aber weder Procain noch Nadel noch Spritze dabei.

Damals benutzte ich noch eine Klopftechnik nach Klinghardt, die ich ausführte, während ich auf einem Stück Papier die zu applizierende Information aufgeschrieben hatte und zwischen Daumen und Zeigefinger legte. Dies waren damals immer homöopathische Einzelmittel wie **Arnica D 12** oder **Lycopodium D 30**. Procain hatte ich noch nicht versucht, dachte auch, es ginge nicht, weil wir Procain zwar in der Verdünnung, nicht aber als homöopathische Potenz haben.

Statt des Mittels Procain versuchte ich nun, den Prozess „Narbenunterspritzung“ zu potenzieren und zu applizieren. Ich beschriftete also meinen Zettel mit **Narbenunterspritzung D 30** und klopfte ihr diese Information ein.

Kinesiologisch war der Arm anschließend beim Backenzahn stark, sodass die Prozedur zu gelingen schien.

Am nächsten Tag, ich war schon an der Haltestelle, um zum Airport zu fahren, trafen wir uns noch einmal. Der Backenzahn war sehr viel besser, schmerzte nur noch wenig, und die Narben waren kinesiologisch weiterhin stabil.

Das Verfahren konnte man also potenzieren und dann energetisch verwenden.

Das war die namibianische Geburtsstunde von  
**Narbenunterspritzung D 30.**

Indikation: Narbenstörfelder.

### **Natrium chloratum D 100 Mio.**

Natrium chloratum, das Kochsalz, alte Bezeichnung Natrium muriaticum, daher in den Repertorien immer unter Nat. mur. zu finden. Von Natrium muriaticum gibt es ca. 5.000 gesammelte und bekannte Symptome.

Es ist eines der bekanntesten und am besten geprüften Mittel. In unserer Homöo - Kinesiologie findet es immer Verwendung bei den Themen Trauer und Verlust.

Da Trauer und Verlust unglaublich schwer wiegen können, reicht bei entsprechenden Fällen eine D 1000 oft nicht mehr aus, sodass Natrium muriaticum eines der ersten Mittel war, das ich höher als D 1000 verwenden musste, um noch einen kinesiologischen und später klinischen Effekt erreichen zu können.

Neben **Natrium muriaticum** kommen in der gleichen Indikation noch **Rubin D 1000** und **kleiner Bär sc D unendlich** zum Einsatz.